

Klasse:

49. A. 6008. **Metalibänder**, Verbinden von — ohne Löthen oder Nieten. Aluminium- und Magnesiumfabrik, Hemelingen b. Bremen. 27. 9. 98.  
12. F. 10 763. **Nitrobenzylaminoinsulfosäuren**, Darstellung von — und ihren Homologen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 2. 4. 98.  
12. F. 9707. **o- und p-Nitrobenzylaminoinsulfosäuren**, Darstellung von — und deren Homologen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 20. 2. 97.  
12. C. 7094. **Oxyphenylguanidine**, Herstellung von Chemische Fabrik von Heyden, G. m. b H., Radebeul b. Dresden. 6. 10. 97.  
23. Sch. 13 931. **Seifen**, Herstellung von flüchtige Stoffe enthaltenden —. Mathias & Emil Schaaf, Eupen. 18. 8. 98.  
78. B. 21 986. **Sprengstoff**, Herstellung eines Sicherheits—. G. Beneké, Southport, Lancashire, Engl. 19. 1. 98.  
78. **Zündholzer**, schwefelphosphorhaltige Zündmasse für —. H. Sévène u. E. D. Cahen, Paris. 5. 4. 98.

Patentertheilungen.

12. 101 685. **m-Amidozimtsäure**, Herstellung der Ester der —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 6. 4. 98.  
12. 101 734. **Baryumoxyd**, Darstellung. W. Feld, Linz a. Rh. 19. 5. 97.  
12. 101 682. **Benzoësäure**, Darstellung von — durch Hydrolyse. Dr. C. Fahlberg, Salbke-Westerhüsen a. E. 25. 4. 95.

Klasse:

30. 101 756. **Desinfectionsmittel**, Fixiren flüssiger — auf Geweben. C. Geiringer, Wien. 15. 10. 97.  
22. 101 760. **Farbstoffe**, Darstellung von gelben bis orange — aus p-Dinitrobenzyldisulfosäure; Zus. z. Pat. 100 613. — Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 24. 8. 97.  
89. 101 696. **Melasse**, feine Vertheilung von — und Kalk bei dem Verfahren der Fällung von Kalksaaccharat. D. Kempe, Stockholm u. K. D. Nathorst, Malmö. 7. 3. 97.  
12. 101 710. **Permanganat**, Darstellung von — aus Manganat mittels Elektrolyse. Salzbergwerk Neu-Stassfurt, Neu-Stassfurt. 4. 1. 98.  
12. 101 683. **Pflanzenglobuline**, Herstellung wasserlöslicher Verbindungen der — mit den Schwermetallen. Dr. V. Kaufmann, Stuttgart. 18. 7. 97.  
30. 101 689. **Salben**, Herstellung indifferenter, unter 100°C. consistenter —. Dr. E. Franck, Freiburg i. Br. 13. 5. 98.  
40. 101 690. **Schmelzsoßen**, elektrischer —. F. J. Patten, New-York. 20. 7. 97.  
12. 101 684. **Vanillin-p-aminophenolderivate**, Darstellung. Zus. z. P. 96 342. Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co., Frankfurt a. M. 7. 8. 97.

Patentversagung.

30. K. 15 401. **Ichthyolpräparate**, Verfahren, die — des Handels von dem widerwärtigen Geruch zu befreien. 17. 2. 98.

## Verein deutscher Chemiker.

### Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

#### Hamburger Bezirksverein.

Am 26. October fand im kleinen Auditorium des naturhistorischen Museums die Hauptversammlung statt. An Stelle des erkrankten 1. Vorsitzenden Herrn Göpner eröffnete Herr Dr. Glinzer die Sitzung mit der Tagesordnung:

1. Geschäftsbereich des Vorsitzenden,
2. Kassenbericht,
3. Neuwahl des Vorstandes,

Herr Dr. Glinzer entwarf ein Bild der wissenschaftlichen Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre, welche in Commissionsberathungen und gemeinsamen Sitzungen mit dem Chemikerverein gepflegt wurde. An Vorträgen wurden gehalten:

- C. Göpner: Die Entzuckerung der Melasse mit Schwefelbaryum,  
Dr. Althausse: Indigoanalyse,  
C. Göpner: Fortschritte bei der Goldgewinnung,  
Dr. Voigtländer: Die Beurtheilung des amerikanischen Schweineschmalzes.

Dem Verein traten 8 neue Mitglieder bei.

Herrn Director Hauffe wurde nach Erstattung des Kassenberichtes Decharge ertheilt.

Da der bisherige Vorstand eine Wiederwahl ablehnte, wurden für 1899 die Herren gewählt:

1. Vorsitzender: Dr. Langfurth.
2. Vorsitzender: G. Zebel.
1. Schriftführer: Dr. Voigtländer.
2. Schriftführer: O. Hett.

Kassenwart: M. Hauffe.

#### Oberschlesischer Bezirksverein.

Ordentliche Sitzung zu Kattowitz, Hotel Retzlaff am 21. Mai 1898. Beginn 5 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung machte Herr der Vorsitzende Edm. Jensch Mittheilung von dem Ableben des Vereinsmitgliedes Dr. Klopsch, dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte.

Darauf wurde ein vom Vorsitzenden verfasster Entwurf der neuen Satzungen vorgelesen und nach kurzer Debatte einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag des Herrn Dr. Holtz zu § 6, dass ein Stellvertreter für den Schriftführer gewählt werde.

Nach Besprechung verschiedener geschäftlicher Fragen vertreffend die Hauptversammlung für 1899 in Oberschlesien, die Stellenvermittlung, die Vereinszeitschrift wurde mitgetheilt, dass die vom Oberschlesischen Bezirksverein veranlassten Schritte des Hauptvereins behufs Erzielung von Rabattsätzen bei Bücherbeschaffung durch Mitglieder auch bei Springer erfolglos gewesen seien.

Alsdann werden die Namen der neu eingetretenen Mitglieder verlesen, ein Sommersausflug mit Damen beschlossen und die nächste Sitzung für Anfang October anberauamt.

Am 29. Juni fand der Sommersausflug des Bezirksvereins nach Slawentzitz statt, an welchem etwa 60 Personen theilnahmen. Derselbe bestand in Gartenconcert, Besichtigung der Parkanlagen, Abendessen und Tanz und nahm einen allseitig befriedigenden Verlauf, begünstigt vom schönsten Wetter.

Am 22. October fand in Beuthen eine ordentliche Versammlung statt. Zunächst erfolgte Nachm. 5 Uhr ein Experimentalvortrag des Herrn Director Claassen in dessen Bureau über seine Hirnholzfilter. Anwesend 24 Mitglieder

und Gäste. Die Beobachtung, dass Flüssigkeiten weiches Holz in seiner Längsrichtung sehr leicht durchdringen, hat den Vortragenden veranlasst, quergeschnittene Holztafeln als Filtermaterial für die verschiedensten Füssigkeiten und auch Gase in Vorschlag zu bringen.

Vorgeführt wurde u. A. ein praktischer „Sanitäts-Wasserleitungshahn“ und ein Rauchfilter; durch Zeichnungen erläutert die Einrichtung von Schmierölreinigungsapparaten, Bier- bez. Hefefiltern und grossen Rauchfiltern. Von letzteren sind 3 Anlagen auf Oberschlesischen Hüttenwerken im Bau, um die abziehenden Gase der Zinkhütten bez. der Hochöfen von Zinkoxydstaub zu befreien.

Vorzüge der Hirnholzfilter sind: Grosser Billigkeit und leichte Reinigung. Über die Leistung der jetzt in Bau befindlichen Rauchfiltrationsanlagen wird in nächster Sitzung berichtet werden.

In der darauf folgenden Sitzung im Restaurant Kanus machte der Vorsitzende zunächst Mittheilung von dem Ableben des Vereinsmitgliedes Apotheker Rohdig, dessen Andenken der Verein durch Erheben von den Sitzen ehrte.

Darauf gab der Vorsitzende den Bericht über die Hauptversammlung in Darmstadt, und wurden die vorbereitenden Ausschüsse für die Hauptversammlung in Königshütte gewählt.

Über den vom Hauptverein zur Kenntnisnahme und Äusserung übersandten Schlussbericht des Berliner Bezirksvereins betreffend Stellenvermittlung entwickelte sich eine lebhafte Debatte.

Im geschäftlichen Theile wurde beschlossen, dass Neudruck der Satzungen zusammen mit einem Mitgliederverzeichniss, Bibliothekordnung und Bücherverzeichniss Ende d. Js. (nach den Neuwahlen) erfolgen solle.

Der Bibliothekar machte bekannt, dass die Vereinsbibliothek nach den prächtigen Räumen des neuen Laboratoriums von Rud. Rüters, chemische Fabrik für Theerprodukte in Schwientochlowitz übersiedelt sei, woselbst im Lesezimmer etwa 20 Fachzeitschriften, im Casino etwa 10 belletristische Zeitschriften zur gefl. Benutzung der Vereinsmitglieder auslägen.

Die nächste Sitzung findet am 10. December in Gleiwitz statt, anschliessend an die Besichtigung der dortigen Papierfabrik.

*F. Russig, Schriftführer.*

In der Sitzung am 10. December in Gleiwitz wurden gewählt:

Als 1. Vorsitzender: Edm. Jensch,  
Als 2. Vorsitzender: Dr. H. Zeumer,  
Als 1. Schriftführer: F. Russig,  
Als 2. Schriftführer u. Bibliothekar: O. Taeger,  
Als Kassenwart: Alb. Vita.

### Oberrheinischer Bezirksverein.

#### Constituirende Versammlung.

Einer Anregung folgend, welche bei Gelegenheit der diesjährigen Hauptversammlung in Darmstadt auftrat, vereinigten sich im November d. Js.

28 Mitglieder des Vereins Deutscher Chemiker aus Darmstadt, Karlsruhe, Ludwigshafen a. Rh. und Mannheim, erliessen einen Aufruf zur Gründung eines Oberrheinischen Bezirksvereines und luden zu einer Constituirenden Versammlung auf den 4. December nach Manheim ein.

Herr Generaldirector Dr. Schneider eröffnete um 3½ Uhr die von 50 Personen besuchte Versammlung im Hotel National, setzte die Ziele des Hauptvereins und der Bezirksvereine auseinander und richtete die Frage an die Versammlung, ob sie mit der Gründung eines Oberrheinischen Bezirksvereines einverstanden sei.

Nach allseitiger Bejahung wurde in die Berathung eines von den einladenden 28 Mitgliedern vorbereiteten Satzungen-Entwurfes eingetreten, der im Wesentlichen genehmigt wurde. Der Jahresbeitrag wurde auf 1 Mark festgesetzt, die Anzahl der Versammlungen auf mindestens 4 im Jahr. Herr Geheimrath Städel-Darmstadt wies darauf hin, dass eine wesentlich grössere Anzahl von Sitzungen kaum genügenden Besuch aus dem grossen Gebiet, welches der Bezirksverein umfasst, finden würden, empfahl aber den Schwerpunkt des Vereinslebens in die Ortsgruppen, welche sich in Darmstadt, Karlsruhe und Mannheim bilden würden, zu legen. Um aber den Mitgliedern das gemeinsame Band immer wieder in Erinnerung zu bringen, soll allmonatlich der Schriftführer des Bezirksvereines den Mitgliedern bekannt geben, ob, wo und wann sich grössere Gruppen der Vereinsmitglieder zusammenfinden, unter Angabe des Programmes, sofern der Vorstand davon Kenntnis hat.

Die Wahl des Vorstandes für 1899 ergab als ersten Vorsitzenden Herrn Dr. E. A. Merck, Darmstadt,

ersten stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Generaldirector Dr. Schneider, Mannheim, zweiten stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Hofrat Prof. Dr. Bunte, Karlsruhe, Schriftführer, Herrn Dr. Raschig, Ludwigshafen a. Rh.

Kassenwart, Herrn Dr. Schraube, Ludwigshafen a. Rh.

Beisitzer, Herren Geheimrath Prof. Dr. Städel, Darmstadt und Dr. F. Engelhorn, Mannheim.

Zu Vertretern im Vorstandsrath wurden die Herren

Dr. E. A. Merck, Darmstadt und Dr. F. Engelhorn, Mannheim gewählt.

Von den 50 Anwesenden waren 47 Mitglieder des Hauptvereins bez. meldeten sich als solche an, und da ferner 19 schriftliche Anmeldungen erfolgt waren, so konnte der Verein mit der stattlichen Anzahl von 66 Mitgliedern in das Leben treten.

Der Frankfurter Bezirksverein hatte in nachbarlicher Liebenswürdigkeit eine Anzahl seiner Mitglieder zur Gründungsfeier entsendet, und in seinem Namen brachte Herr Prof. Freund dem neuen Verein die herzlichsten Glückwünsche dar.

Ein gemeinschaftliches Abendessen hielt den grösseren Theil der Erschienenen noch bis in eine späte Stunde zusammen.

Raschig.